



Leiden, 1 / VIII 1913.

Witte Singel 84a.

Lieber Freund,

Heute erhielt ich Deine beiden Karten.

Der junge Doktor Raden Husein Djajadiningrat, den Du während unseres Kongresses gesehen hast, ist bald nach seiner Promotion nach Java verreist. Er wurde nämlich als Regierungsbeamter für Sprachstudien angestellt (wie früher Brandes und einige andere) und hat jetzt das Amt schon angetreten. Von seiner Dissertation hat er eine viel zu geringe Anzahl Exemplare drucken lassen, sodass ich nicht sicher bin, ob er Dir noch eins wie ich schicken könnte. Ich weiss bestimmt, dass er vorhatte, Dir eins zu schenken und ich fürchte, es ist verloren gegangen. Ich werde ihm aber darüber schreiben. Die Schrift ist sehr bedeutend und von einer in Doktor-dissertationen höchst seltener wissenschaftlichen Reife.

Ueber ~~ist~~ und ~~ist~~ an den von Dir angegebene Stellen weiss ich nicht mehr wie Du. Auch mir scheint die Bedeutung, welche Du anmerkt, sich aus dem Kontext zu ergeben, also ungefähr

äquivalent mit $\frac{2}{5}$ im Sprachgebrauch der
Wissenschaft. Es wird dann wohl mit $\frac{1}{5}$
solid, wohlbevestig zusammenhängen, sodass
II den Sinn hat: einen als $\frac{1}{5}$ befinden, für
solchen erklären. Bei 9119.

Hartmann kann man in solchen Dingen nicht
ernst nehmen. Er ist „temperamentvoll“ und
des Temperament wechselt häufig bei ihm; nur
das phlegmatische ist nicht vertreten, aber von
den 3 übrigen kommt zeitweise jede erdenkliche
Mischung vor.

Hierbei besuchte mich Hans Bauer, der Nach-
folger Rich. Hartmanns, ein sehr besonnener
Mensch, früher kathol. Geistlicher, wegen des
Modernistencides der Kirche entlaufen und
zum Arabisten bekehrt. Hoffentlich bleibt er
der Enzyklopädie lange Zeit treu.

Mit herzlichen Grüßen von Hans zu Hans,
Dein getrauer

C. Sponck-Herggrün